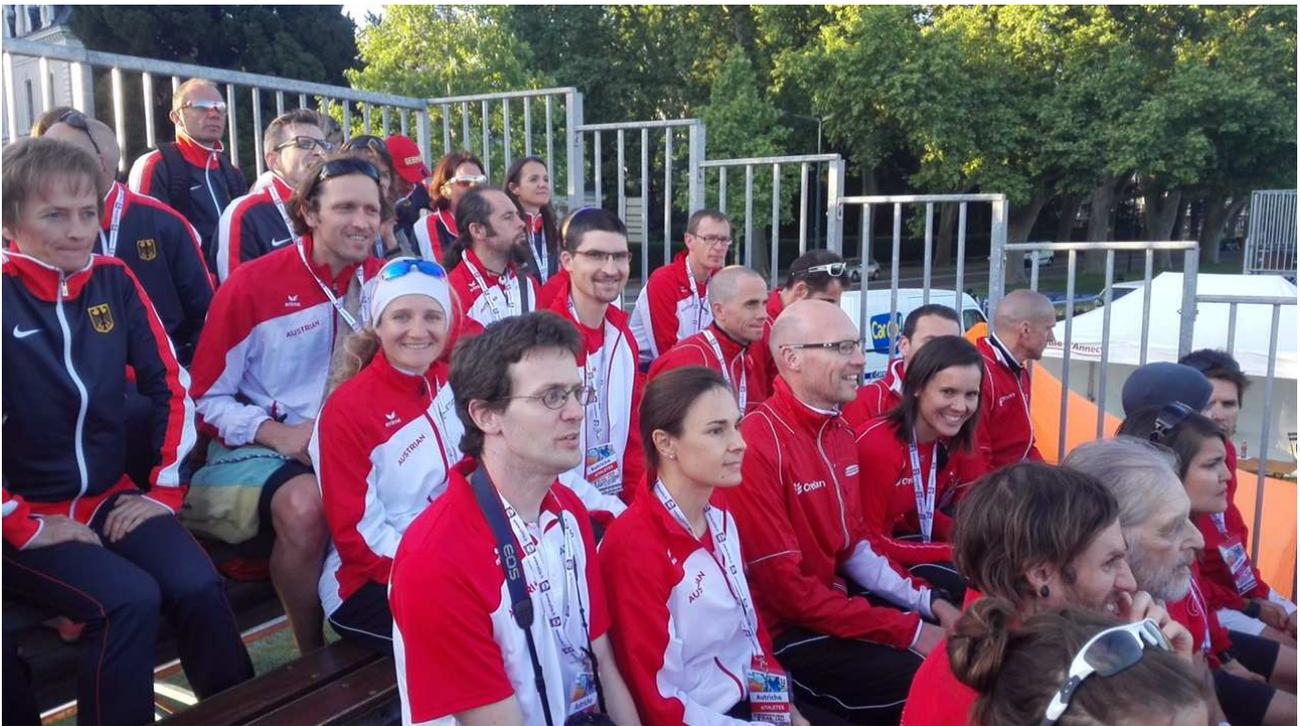


Ultra Trail WM in Annecy am 30. Mai 2015

Bericht von Michael Wolf, Mannschaftsführer

Für die 5. Trail-WM im französischen Annecy waren 286 Teilnehmer aus 39 Nationen gemeldet, darunter vom ÖLV entsendet ein Damenteam mit Carola Bendl-Tschiedl, Simone Helferschneider-Ofner und Verena Zorn sowie ein Herrenteam mit Gerald Fister, Andreas Rois und Gerhard Schiemer sowie drei Betreuer. Auf dem sehr anspruchsvollen, perfekt ausgeflaggten Trailkurs waren 85 km mit 5200 positiven Höhenmetern zu bewältigen sowie eine sehr frühe Startzeit um 3.30 Uhr am Samstag in der Früh.



Bei 12 Grad war die Strecke von einem kurzen Regenschauer zu Beginn im Tal 453m etwas rutschig, die erste Bergspitze (Sommet du Semnoz) auf der Panorama-Tour rund um den Lac du Annecy kam 18,7 km später mit 1.644 m. Diese passierten die ersten Läufer nach 1:40 Stunde bei 8 Grad. Die Bedingungen verbesserten sich rasch. 16 Grad um 10 Uhr und 22 Grad um 13 Uhr. Der Anspruch lag auch darin, drei weitere Berge mit dem Col de la Coclette (1.327 m), den Pas de l'aulp 1.622 m und den Mont Baron 1.270 m so dosiert zu erlaufen, dass die Nahrungs-Energie die an den Labstationen bei km 18,7, 44 und 70 aufgenommen werden konnte, bis in Ziel reichte.

Die gesamte Weltspitze im Trail bis auf das Salomon International Team waren am Start und für die Franzosen wurde es ein historischer Tag, Nathalie Mauclair wiederholte Ihren Triumpf von Wales aus dem Jahr 2013 und kämpfte sich auf den letzten Kilometern an der bis dahin führenden Mannschaftkollegien Caroline Chaverot vorbei. Sie hatte nach 9:30:59 Stunden einen Vorsprung von 2:22 Minuten. Weiter 5 Minuten 15 dahinter gab es Bronze für die Spanierin Maite Mayora. Diese drei waren im Abstand von 3 Minuten ab km 25 bis km 70 eng zusammen. Wie selektiv das Rennen war, zeigen die Ergebnisse: Platz 7 der Damen hatte einen Rückstand von einer Stunde, Platz 25 einen Rückstand von 2 Stunden. In unserem Team lief **Simone Helferschneider-Ofner** sehr gut an, musste aber in den Bergabpassagen erkennen, dass sie überproportional viele Plätze wieder verlor. Die Seriensiegerin im Duathlon und Triathlon hatte sich insgeheim schon etwas ausgerechnet, was aber mit zunehmender Dauer des Rennens nicht mehr erreichbar schien. Bei Kilometer 57 musste sie dann verletzungsbedingt aufgeben.

Verena Zorn lief ein beherztes und gut eingeteiltes Rennen und beendete den bisher längsten Lauf ihrer jungen Karriere bei ihrer ersten WM als 58. in 13:27:40 Stunden. Dabei profitierte sie ein wenig von dem um 5 Uhr gestarteten Technica Maxi Race mit 2.000 Teilnehmern, deren Spitze ab km 40 sukzessive auflief. Dabei konnte sie immer wieder eine Gruppe an Läufern erwischen. **Carola Bendl-Tschiedl** hatte von Beginn an mit verschiedenen Widrigkeiten zu kämpfen und beendete in 16:13:24 Stunden ein was Durchhaltevermögen anbelangt erstklassiges Rennen auf Platz 79. So kam leider keine Wertung für das Damenteam (drei müssen finishen) zustande. Frankreich vor Spanien und Italien war dort das Ergebnis.

Bei den Männern war die Spitze lange Zeit zu fünft und der favorisierte Spanier Luis Alberto Hernando führte ab km 50. Auch für ihn kam es kurz vor Schluss zum Führungswechsel mit dem späteren Weltmeister Sylvain Court, der nun den neuen Streckenrekord mit 8:15:38 Stunden hält, was einer Verbesserung von gut 45 Minuten entspricht. Der Spanier folgte mit 3:28min und 6:05min hinter dem Sieger war der Franzose Patrick Bringer im Ziel. Gleich acht Franzosen sind unter den ersten 15 gelandet!

Ähnlich spannend machten es die drei österreichischen Herren. Der Abstand war bei 18,7 km schon recht groß. **Gerhard Schiemer** (Platz 162) lag zu diesem Zeitpunkt 30 Minuten hinter **Andreas Rois** (Platz 30). **Gerald Fister** im Sandwich dazwischen. Bei km 70 war Gerhard gleichauf mit Andreas, Gerald lag 5 Minuten dahinter. Platz 62 wurde es dann für Gerhard Schiemer, der tatsächlich 100 Plätze nach vorne gelaufen war. Taktisch sehr klug und immer gut gelaunt war das Rennen nach 10:19:21 für ihn beendet. Andreas Rois (10:52:59, Platz 81.) hat viel mitgenommen und wird sicherlich sein Talent nochmals zeigen. Gerald Fister (85. Platz 10:56:19) hielt diesen Abstand mit einer guten Renneinteilung bis zum Schluss und sichert so ein sehr geschlossenes Mannschaftsergebnis mit dem 18. Platz. Das erste Mannschaftsergebnis im Trail für Österreich bei einer WM. Erstmals hat Österreich damit Australien bei einer WM besiegt. Belgien, Portugal und Polen ebenso. Frankreich die USA und Großbritannien bildeten das Podium für die Medaillen. Damit fand die Veranstaltung ein versöhnliches Ende und überdeckte die teils erheblichen Mängel bei der Organisation, bei der Anwendung des technischen Regelwerks und bei der Unterbringung.

